



6. E Eingereichte Interpellation GLP/EVP-Fraktion und Mitunterzeichnende vom 3. Februar 2025: Zehn Jahre IBL AG und mitten im Abstimmungskampf

Interpellationstext:

"Zehn Jahre IBL AG und mitten im Abstimmungskampf"

Anfrage:

Im Rahmen des Abstimmungskampfs zur Berner Solarinitiative beteiligt sich der Bernische Elektrizitätsverband (BEV) aktiv an der Finanzierung der Gegenkampagne bzw. der Kampagne zum Gegenvorschlag. Da der BEV mehrheitlich aus kleineren Versorgungsunternehmen besteht, leistet die IBL wohl einen erheblichen Anteil zum Budget des Verbandes. Daraus ergeben sich einige Fragen zur Mitgliedschaft im BEV und Organisation der IBL:

1. *Unterstützt die IBL inhaltlich und strategisch die Nein-Kampagne zur Berner Solarinitiative?*
2. *Wie hoch ist der jährliche finanzielle Beitrag der IBL an den BEV?*
3. *Welcher Anteil dieser Mittel wird konkret für die Nein-Kampagne verwendet?*
4. *In welchen weiteren Verbänden und Organisationen ist die IBL Mitglied?*
5. *Engagieren sich diese Organisationen politisch – sei es finanziell oder ideell?*
6. *Falls ja, an welchen politischen Kampagnen war die IBL durch diese Mitgliedschaften indirekt beteiligt?*
7. *Die politischen Vertreter im Vorstand des BEV gehören Parteien an, die auch im Verwaltungsrat der IBL seit deren Verselbstständigung meist die absolute, immer aber die relative Mehrheit stellen. Handelt es sich hierbei um eine zufällige Überschneidung oder um eine bewusste Struktur?*
8. *Inwiefern beeinflusst die Praxis, neue Verwaltungsratsmitglieder aus dem Netzwerk bisheriger Mitglieder zu rekrutieren (wie in der Interpellation von Agnes Imhof [GL] thematisiert), die parteipolitische Zusammensetzung des Gremiums?*
9. *Besteht durch die Rekrutierung aus bestehenden Netzwerken die Gefahr einer eingeschränkten Selbstkontrolle innerhalb des Verwaltungsrats?*
10. *Wie bewertet der Gemeinderat die seit der Verselbstständigung der IBL vorherrschende parteipolitische Zusammensetzung der strategischen Führung?*
11. *Inwiefern steht die politisch geprägte Besetzung der strategischen Führung der IBL mit Mitgliedern von Parteien, die der Energiestrategie 2050 kritisch bis ablehnend gegenüberstehen, im Einklang mit den Dekarbonisierungszielen der IBL? Gab es dadurch Verzögerungen bei der Umsetzung klimapolitischer Massnahmen, beispielsweise bei der eher späten Transition von Gas zu Wärme?*

Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für die Beantwortung dieser Fragen und die damit verbundene Transparenz."

GLP/EVP-Fraktion

(Erstunterzeichnende: Nicole Baumann-Zumstein)